

Pressekonferenz der Motio GmbH München/Karlsruhe und der DAK - “Gesundheitsorientierte und –fördernde Städtische Berufsschule“

Zum aktuellen Projekt der Motio GmbH München/Karlsruhe in Zusammenarbeit mit der DAK fand am 22.07.2005 im Presseclub München eine Pressekonferenz statt.

Das Projekt “Gesundheitsorientierte und –fördernde Schule“ in der Städtischen Berufsschule für Informationstechnik/München wurde vom Geschäftsführer der Motio GmbH München/Karlsruhe Herrn Schulten, dem Bezirksgeschäftsstellenleiter der DAK Herrn Rösler, dem Schulleiter Herrn Tillmann und dem Stadtdirektor des Schulreferates Herrn von Hoerner vorgestellt.



Von links: Hr. Wolfgang Rösler, Hr. Dirk Schulten, Hr. Heinz-Georg Tillman, Hr. Christian v. Hoerner

Die Städtische Berufsschule für Informationstechnik in München plant einen Neubau ihres Gebäudes. Beraten und begleitet wird sie dabei von der Motio GmbH München/Karlsruhe und der DAK.

Bisher existiert das neue Gebäude nur als Modell und in den Köpfen der Beteiligten. 2007 soll der Bau jedoch stehen und Lehrern wie Schülern einen ganztägigen Arbeitsplatz bieten, an dem sie sich gerne aufhalten und motiviert arbeiten.

Hintergrund der gesundheitsorientierten Gestaltung ist insbesondere die Tatsache, dass Lehrer eine Berufsgruppe ist, die häufig unter berufsbedingten Erkrankungen leiden, so der DAK-Bezirksgeschäftsstellenleiter Wolfgang Rösler. Stress, ungesunde Arbeitshaltung und psycho-soziale Belastungen erfordern präventive Maßnahmen, die das Wohlbefinden der Lehrer fördern und sie dieses auch an die Schüler weitergeben.

Nur Lehrer, die sich wohl fühlen garantieren einen guten Unterricht und können als Vorbilder in Sachen Gesundheit dienen!

Die Städtische Berufsschule Neuwied wird von 1680 IT-Schülern besucht, die im dualen System 3 Jahre lernen und in 540 Betrieben begleitend eine Lehre verfolgen. Die 65 Lehrkräfte leisten teilweise über vierzig Stunden in der Woche, die noch vor- und nachbereitet werden wollen.

Der Stadtdirektor des Schulreferates Herr von Hoerner betonte die Notwendigkeit des Umdenkens: Gesundheitsförderung in der Berufsschule hat eine Multiplikatoreffekt bis in die Betriebe zur Folge und kann Gesundheitsgefahren vorbeugen. Die Übertragungskette vom Lehrer über den Schüler in den Betrieb hinein macht es notwendig den Arbeitsplatz Schule

als Raum für Gesundheitsförderung zu gestalten und Lehrer zum Thema gesundes Verhalten zu sensibilisieren.

Als ersten Ansatz stellte der Geschäftsführer der Motio GmbH Herr Dirk Schulten den der „Verhältnisprävention“ vor. Dieser beinhaltet die bauliche und räumliche gesundheitsorientierte Ausgestaltung der Schule. Hierbei einigten sich die Beteiligten während der Projektarbeit u.a. auf...

- ...die Anschaffung von ergonomischen Stehpulten.
- ...die Wegnahme von Wänden zur Förderung der Kommunikation und Ermöglichung „kreativer Konferenzen“.
- ...das gleichzeitige Erhalten von Rückzugsmöglichkeit an den eigenen Arbeitsplatz.
- ...den Aufbau von Schallschutzmaßnahmen zur Lärmreduzierung.
- ...das Schaffen eines Rekreationsraums mit angenehmen Farben, Musik und der Möglichkeit des kurzen Ausruhens.

Nach dem Abschluss der baulichen Planungen, ist als weiterführender Prozess zusammen mit Motio und der DAK der Aufbau und die Implementierung eines innerschulischen Gesundheitsmanagementsystems geplant. Dies beinhaltet Maßnahmen, die nicht die Verhältnisse der Schule in den Mittelpunkt stellen, sondern das gesundheitsorientierte Verhalten der Lehrer und der Leitung als Multiplikatoren. Hierbei werden Themen wie:

- Umgang mit Belastungen und persönlichen Ressourcen
- Zeit- und Stressmanagement
- Individuelle Verhaltenskompetenz
- Konfliktlösungsstrategien
- Verhalten im Kollegium (Wertschätzung, offener Umgang, Toleranz etc.)
- Förderung von Selbstständigkeit
- ...

behandelt werden. Es ist noch viel zu tun! Motio freut sich darauf!

Autor: Anne Fürwentsches für die Motio GmbH München/Karlsruhe